



Nahrungsmittelspekulation


Markus Henn

Projektreferent Finanzmärkte, *Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung – WEED*

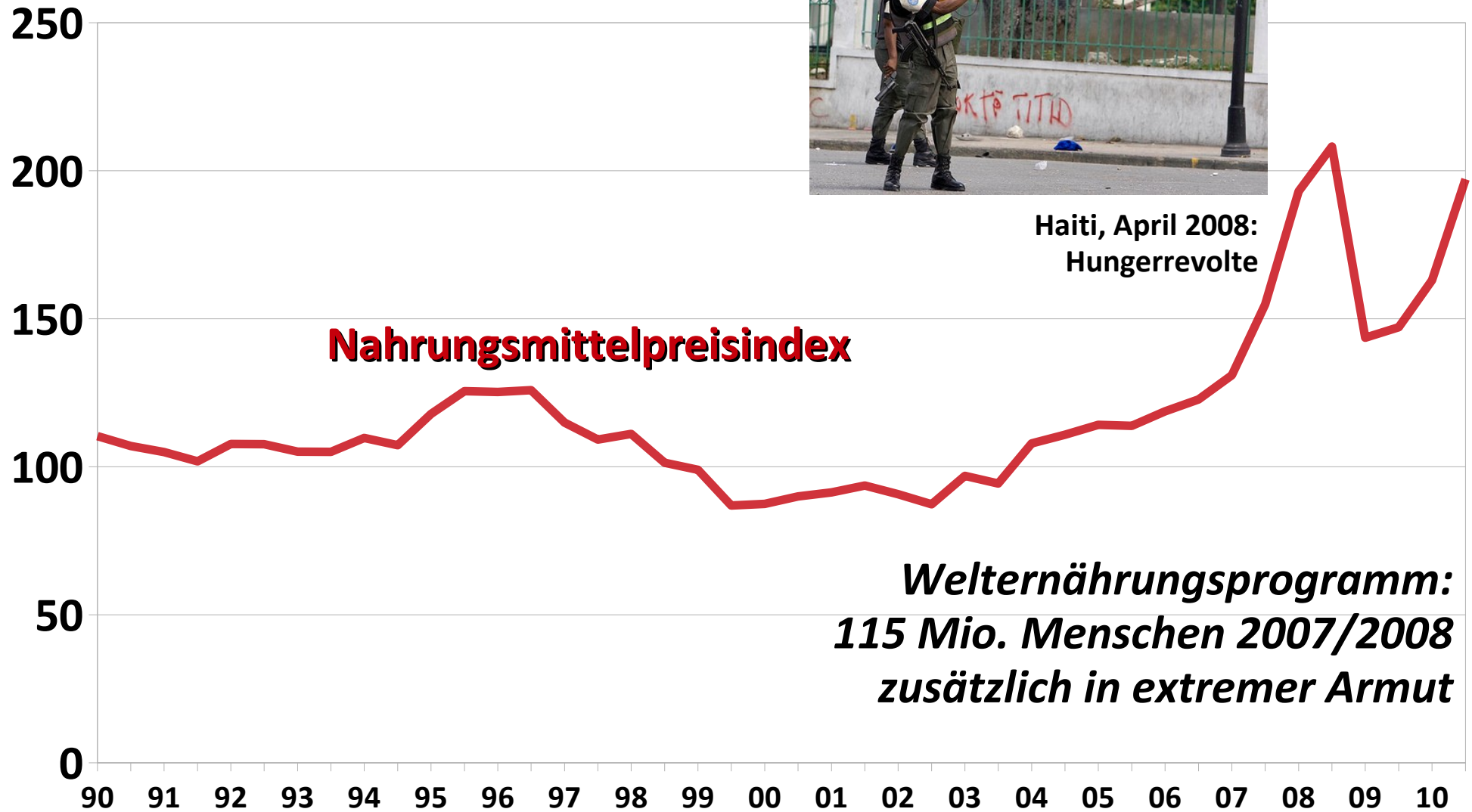
Attac AG Finanzmärkte und Steuern

Kontakt: markus.henn@weed-online.org

25.11.2010, Berlin



Die Nahrungsmittelkrise 2007/2008



Wem schaden oder nützen steigende Nahrungspreise?

- KonsumentInnen wollen im Allgemeinen niedrige Preise; in Entwicklungsländern großer Ausgabenanteil für Nahrungsmittel
- Früher wurden zu niedrige Preise aus Sicht der Bauern kritisiert
- Bauern können von steigenden Preisen profitieren, aber welche und wie sehr?
- Bauern in Entwicklungsländern profitieren nicht unbedingt (Zwischenhändler, müssen oft auch selbst Nahrung kaufen)



Was beeinflusst Nahrungsmittelpreise und Hunger?

- **Angebot**

- *Produktion (Böden, Wetter, Technik, Produktionsmittelpreise)*
- *Reserven*
- *Subventionen*

- **Nachfrage**

- *Verzichtbare und unverzichtbare Nahrungsmittel*
- *steigende Weltbevölkerung, Essgewohnheiten (v.a. Fleisch)*
- *Biosprit*

- **Verteilung**

- *national und international*
- *Politik (Handelsregeln, Abkommen, Demokratie)*
- *Märkte: physischer Handel und Terminhandel*

Physische Märkte (spot / cash markets)



**Agrarhändler,
Multinationale
Unternehmen**

**Spekulation möglich
durch Horten,
Verkaufsverzögerung,
Marktmacht**

BUNGE



CargillTM

GLENCORE
INTERNATIONAL AG

LouisDreyfus
Commodities



Große Unterschiede bei einzelnen Nahrungsmitteln

- Einige Nahrungsmittel werden stark auf internationalen Märkten gehandelt (z.B. Weizen, Mais, Soja), andere nicht (z.B. Reis)
- Die wichtigsten Börsen sind momentan noch in den USA (v.a. Chicago), aber China gewinnt wohl rasant an Bedeutung
- Europa hat v.a. Kaffee, Kakao und Zucker
- Für einige Nahrungsmittel spielen Warenterminmärkte eine wichtige Rolle

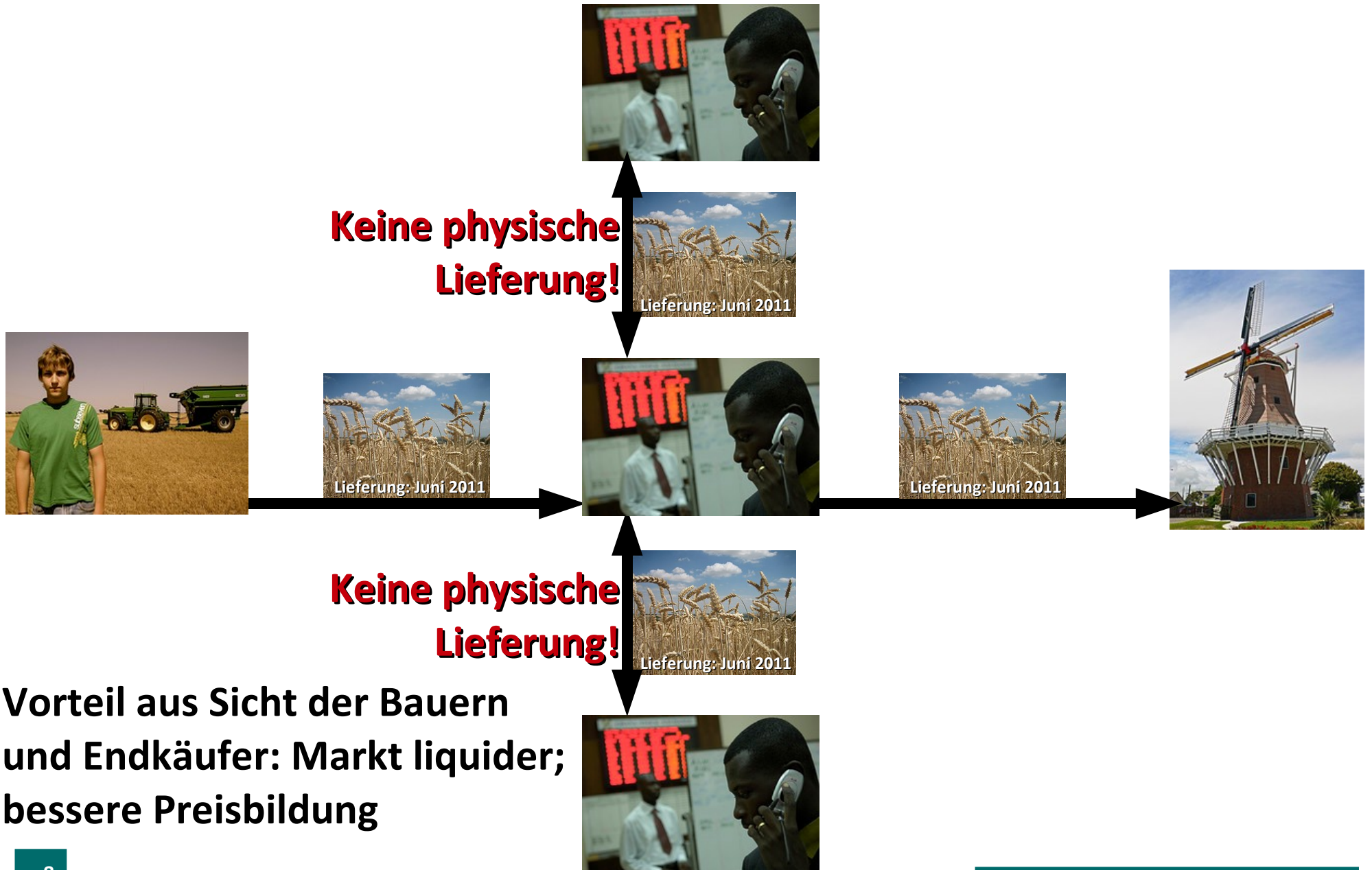
Was sind Termingeschäfte (forward)?



**Absicherung
von Risiken**



Warenterminbörsen (futures markets)



x-markets

Freuen Sie sich über steigende Preise?

Alle Welt spricht über Rohstoffe – mit dem **Agriculture Euro Fonds*** haben Sie die Möglichkeit an der Wertentwicklung von sieben der wichtigsten Agrarrohstoffe zu partizipieren.

DB Platinum Agriculture Euro Fonds
WKN A0N AWS (R1C – thesaurierend)

Investition in etwas Greifbares.

Leistung aus Leidenschaft.

Deutsche Bank



*1) Dies ist ein Teilfonds von DB Platinum. Eine umfassende Beschreibung der Fondsbedingungen enthält der Verkaufsprospekt des Fonds. Diesen erhalten Sie kostenlos bei Ihrem Berater in den Investment & FinanzCentern der Deutschen Bank und bei Deutsche Bank AG, TSS/Global Equity Services, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main.



Finanzspekulanten: Großbanken



*In den USA wurden 1991
Beschränkungen für Banken
in Warenterminmärkten
aufgehoben.*



UBS

**Goldman
Sachs**

Deutsche Bank



Finanzspekulanten: Pensionsfonds

In den USA wurde 2000 der außerbörsliche Handel liberalisiert, wodurch auch Pensions- und andere Fonds in den Handel einstiegen.



In der EU dürfen die meisten Fonds nur zu 10% in Rohstoffmärkten aktiv sein (aber gilt nicht für Hedge Fonds u.a.).



CALSTRS

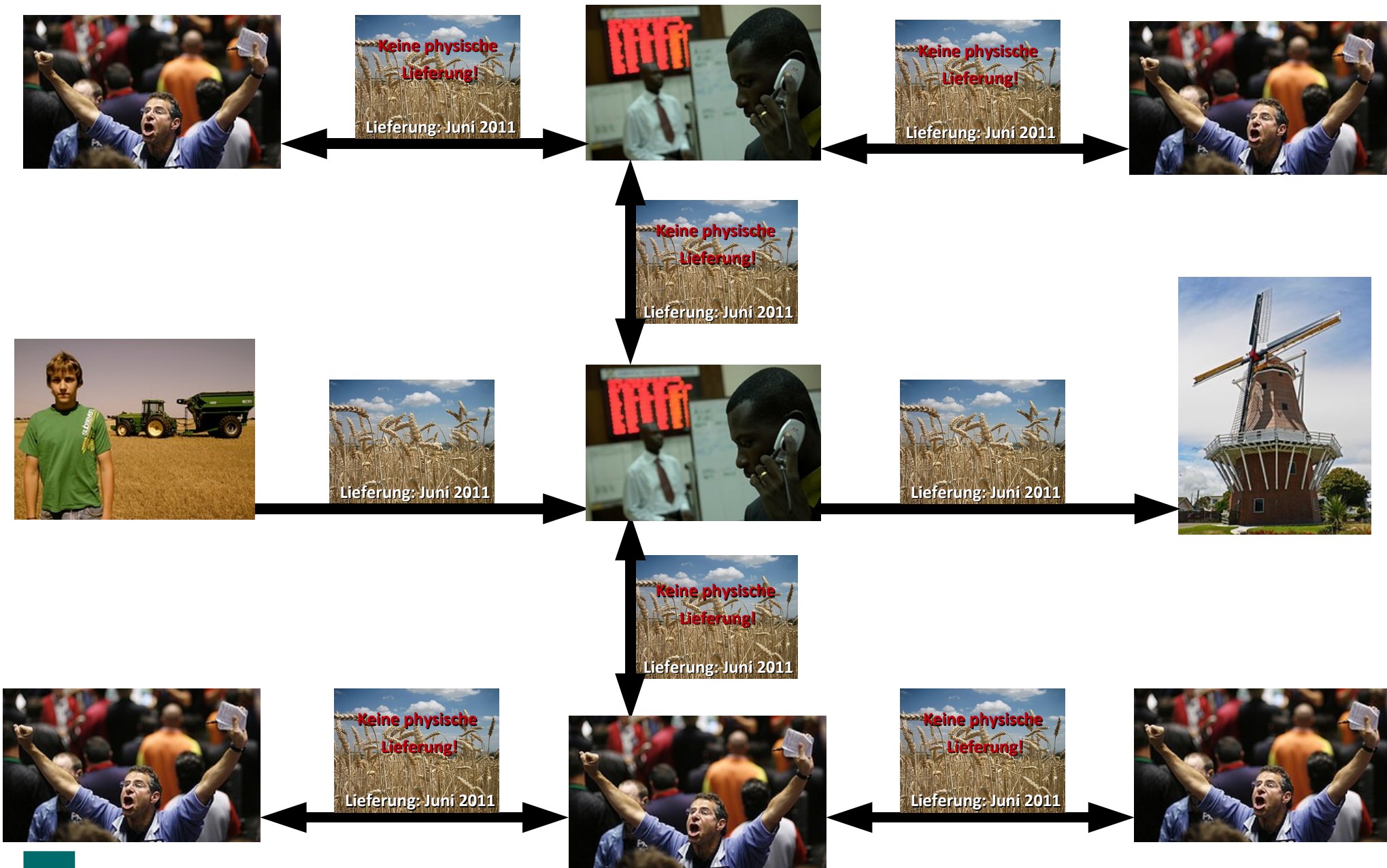
Finanzspekulanten: Hedge Fonds



Der Londoner Hedge Fond Armajaro hatte im Juli mit Futures über 240.100 t Kakao (7% der Weltproduktion) auf steigende Preise gewettet. Eine solche Menge dürfte aber zugleich die Preise verändern.



Finanzialisierung der Warenterminmärkte

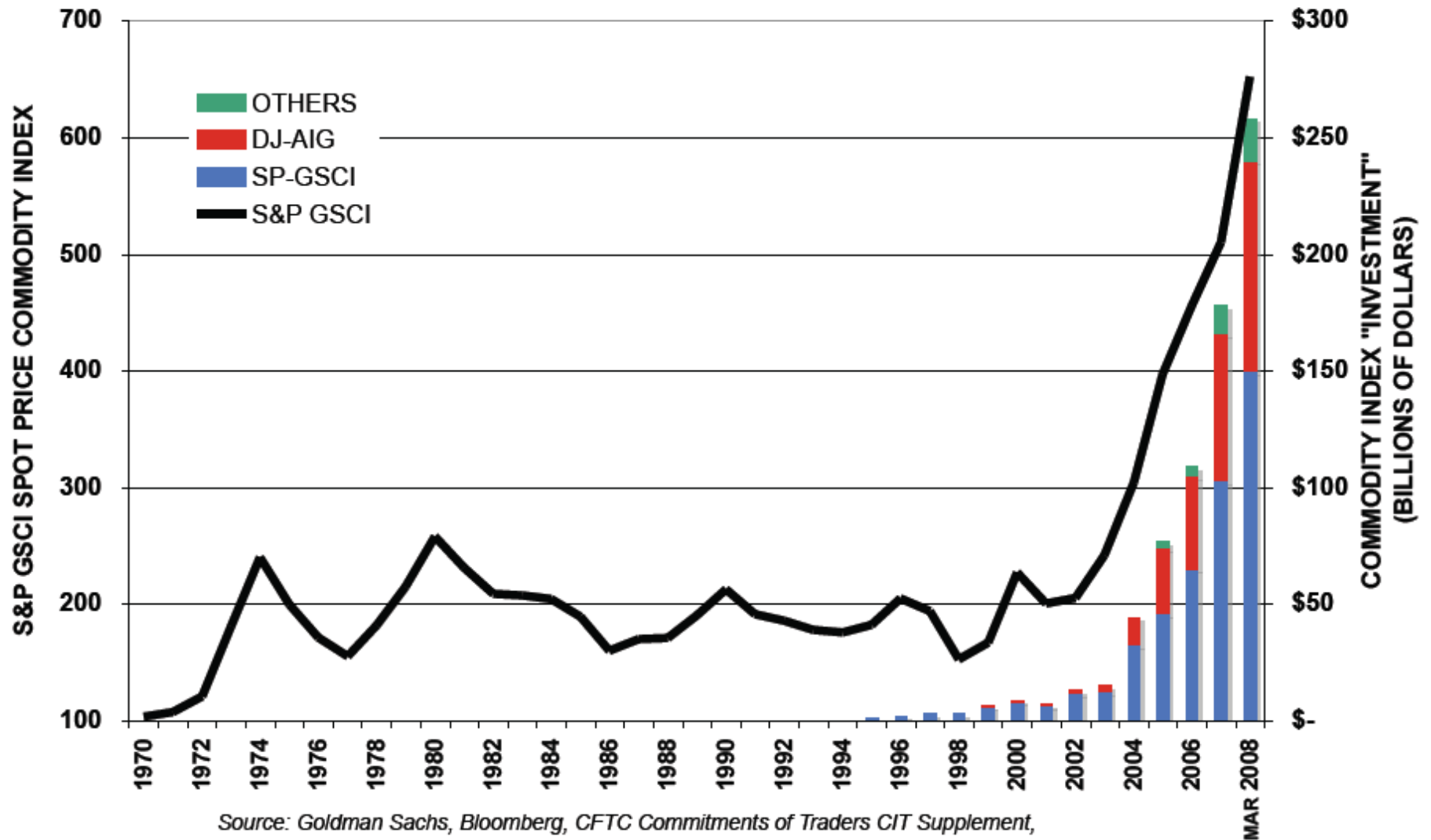


Commodity Index Fonds (1)

- Investieren passiv in Positionen, die auf steigende Preise wetten (long); diese Wetten müssen im Ergebnis von einem anderen Händler gehalten werden (short)
- **2003:** 13 Mrd. USD, **2008:** 260 Mrd. USD an Futures
- **Weizenmarkt:** 2002 gab es das 11-fache an Futures; 2004 das 16-fache; 2007 das 30-fache
- **Probleme:**
 - mit ihrem vielen Geld blähen sie die Märkte über das notwendige Maß hinaus auf (Überliquidität)
 - Anlage nur als Portfolioergänzung (um Risiken in anderen Märkten abzusichern)
 - Geschäfte waren oft außerhalb der Börsen (OTC)

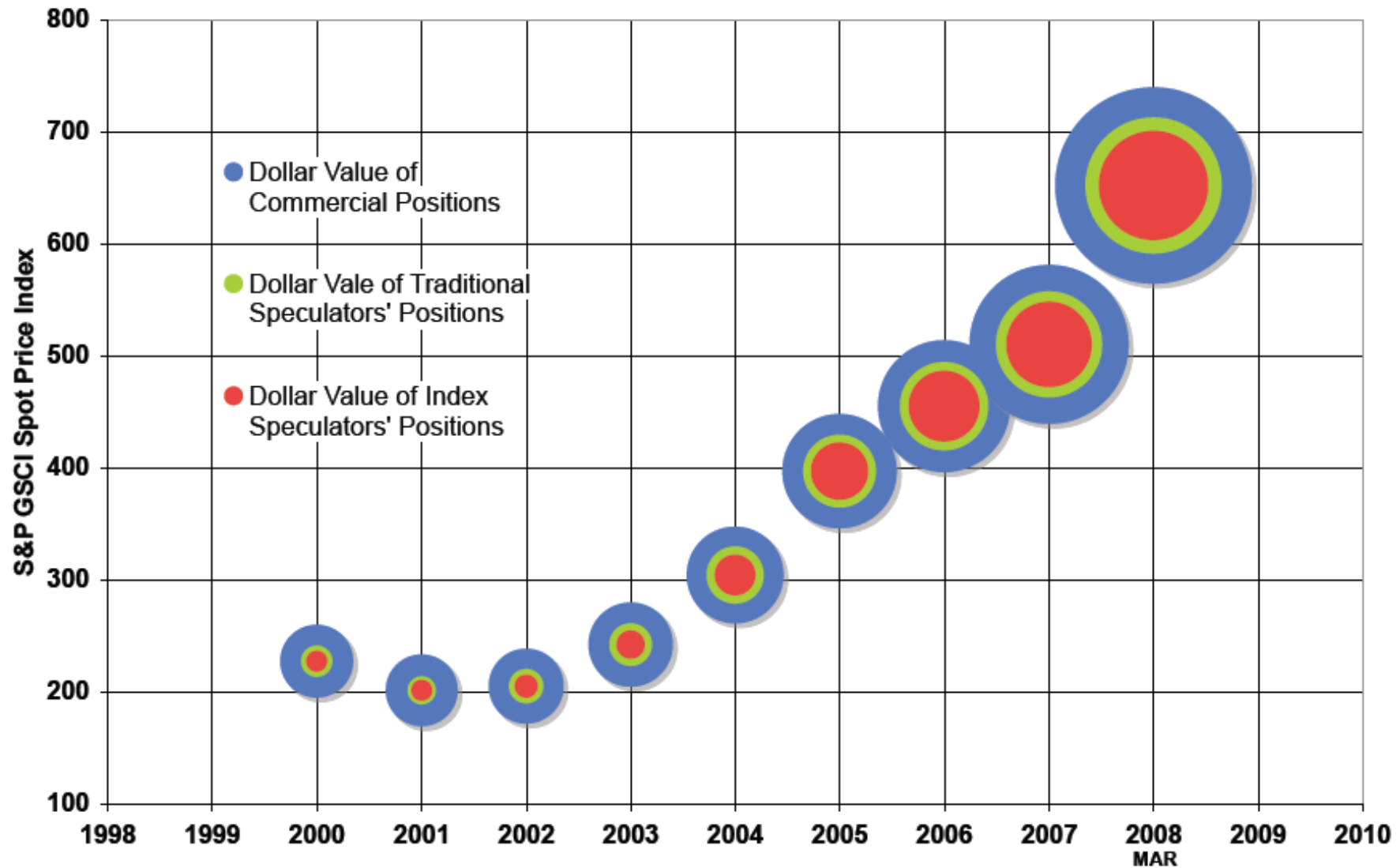
Commodity Index Funds (2)

COMMODITY INDEX INVESTMENT COMPARED TO S&P GSCI SPOT PRICE COMMODITY INDEX



Commodity Index Fonds (2)

Commodity Futures Market Size



Debatte über den Einfluss von Spekulation (1)

- Fragen:** 1. können FinanzspekulantInnen die Futures-Preise verändern?
2. können Futures-Preise den physischen Markt beeinflussen?

„Wir nehmen an, dass Indexfondsaktivität ... eine Schlüsselrolle bei der Preisspitze von 2008 gespielt hat. Biosprit spielte auch eine gewisse Rolle, aber viel weniger, als ursprünglich gedacht. Und wir finden keinen Beleg, dass die angeblich gestiegene Nachfrage aus Schwellenländern irgendeinen Effekt auf die Weltmarktpreise hatte.“

Baffes, John / Tassos Haniotis: „Placing the 2006/08 Commodity Price Boom into Perspective“. World Bank Policy Research Working Paper, July 2010

UN FAO: offenbar espartene Meinung, einige sehen großen Einfluss der Spekulanten auf die Preise, andere gehen eher von Angebots- und Nachfragekräften aus

Debatte über den Einfluss von Spekulation (2)



„Mit ihren Erwartungen, ihren Wetten auf die Zukunft treiben die Spekulanten die Preise, und ihre Geschäfte verzerren die Preise, vor allem im Rohstoffbereich. Und das ist so, als ob man in einer Hungerkrise heimlich Lebensmittel hortete, um mit den steigenden Preisen Profite zu machen.“

George Soros

2010: eine neue Nahrungsmittelkrise?

- *Ernteauffälle in Russland u.a. im Sommer 2010, Exportstopp*
- *Preissteigerungen fast schon wie vor zwei Jahren, Hungerunruhen in Mozambik, Spannungen in Ägypten;*
- *Aber: FAO rechnet mit dritthöchster Weizenernte aller Zeiten, Lagerhaltung viel besser als vor drei Jahren*
- *Wieder starker Zufluss von Finanzspekulant*

Banken kaufen physische Rohstoffe

2009: Goldman, Barclays und JP Morgan kontrollieren physische Rohstoffe im Wert von 16 Mrd. Pfund, mehr als drei Mal so viel wie 2008.

Chef einer Kakaofirma: *“Es ist sehr viel branchenfremdes Geld an den Markt gekommen. Die gleichen Banken, die sich am Spiel beteiligen, geben uns heute keine Kredit mehr oder verlangen mehr Sicherheiten, weil der Markt volatiler geworden ist. Das ist schon grotesk.“*

Handelsblatt (9.8.2010)

Reformen und Alternativen

Marktreformen

- Handel auf transparenten Börsen
- Positionslimits
- Erhöhte Sicherheitshinterlegung, wenn nicht auf Börsen
- Verbot oder starke Beschränkung von Finanzakteuren
- Verbot von Index Fonds

Verzicht auf (Termin-)Märkte?

- Physische Reserven stärken / globale virtuelle Reserve
- Bilaterale und internationale Abkommen
- Ernteversicherungen
- Kooperative Landwirtschaft

Die politische Debatte

USA:

- **Reform Act vom July 2010: Handel auf Börsen (nicht OTC),
Transparenz, Positionslimits**
- **Jetzt Umsetzung**

EU:

- **Binnenmarktkommissar Barnier: „Spekulation mit
Grundnahrungsmitteln ist ein Skandal.“**
- **Bisher keine Spezialregeln für Rohstoffterminmärkte**
- **Diskussion hat gerade erst richtig begonnen, erster Entwurf zu OTC**
- **V.a. Frankreich macht Druck für eine strenge Regulierung (EU/G20)**
- **Deutschland will sich auch engagieren**

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



weed

Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung
World Economy, Ecology & Development

www.weed-online.org

Projekt „Towards a Global Finance System at the Service of Sustainable Development“, gefördert von der Europäischen Union. Die hier vertretenen Ansichten geben nicht den Standpunkt der EU wieder, sondern sind in der alleinigen Verantwortung von WEED.